



Deutschland bewirbt sich für WM 2027

TITELSTORY

Der Deutsche Fußball-Bund bewirbt sich gemeinsam mit dem Belgischen (RBFA) und dem Niederländischen Fußball-Verband (KNVB) um die Ausrichtung der FIFA Frauen-Weltmeisterschaft 2027. Der DFB schließt sich damit einer Initiative der Niederländer an und wäre nach der Frauen-WM 2011 zum zweiten Mal Gastgeber einer Weltmeisterschaft im Frauenfußball. Wann eine Entscheidung über den Austragungsort des Turniers im Jahr 2027 getroffen wird, steht noch nicht fest.

Die drei Nationen, vertreten durch Heike Ullrich (stellvertretende Generalsekretärin DFB), Peter Bossaert (Generalsekretär RBFA) und Gijs de Jong (Generalsekretär KNVB), haben als gemeinsames Ziel formuliert: „Der Frauenfußball ist weltweit bekannt für sein starkes Gemeinschaftsgefühl. Alle Akteure haben das Gesamtbild im Blick. Und das hebt den Sport auf und neben dem Platz auf die nächste Stufe. Die Tatsache, dass wir als Rivalen und gute Nachbarn dieses als unser gemeinsames Projekt begreifen, steht im Einklang mit dieser Idee. Obwohl sich die Entwicklung des Frauenfußballs in unseren Ländern in unterschiedlichen Phasen befindet, teilen wir den Ehrgeiz, dem Sport national und international einen enormen Schub zu verleihen. Wir sind fest davon überzeugt, dass dieses besondere Stück Teamwork den Unterschied machen und unsere Chancen erhöhen wird,

dieses Turnier auszurichten.“ In der vergangenen Woche wurden drei Fußballlegenden – Silvia Neid (Deutschland), Femke Maes (Belgien) und Sarina Wiegman (Niederlande) – als erste über den ehrgeizigen Plan informiert. Sie sind die Gesichter der Kampagne, mit der die Bewerbung öffentlich gemacht wird.

Die drei Partner haben ihr Vorhaben bereits in den vergangenen Wochen bei der FIFA und der UEFA vorgetragen und beabsichtigen nun, in den kommenden Wochen und Monaten weitere Grundsätze für das Turnier zu entwerfen und dies noch vor Ende dieses Jahres in einer Vereinbarung festzuhalten. Anschließend beginnen die Gespräche mit den nationalen Behörden sowie das Auswahlverfahren der Austragungsorte und Trainingsquartiere.

DFB-Präsident Fritz Keller erklärt: „Wir sind mit großer



Gemeinsam wollen die Fußballverbände aus Belgien, den Niederlanden und Deutschland die FIFA Frauen-Weltmeisterschaft 2027 ausrichten.

Freude dem Wunsch unserer niederländischen Freunde gefolgt und werden uns aus voller Überzeugung mit ganzer Kraft für dieses Projekt einsetzen. Wir wissen, wie hoch die Hürden sind, bis man den Zuschlag für die Ausrichtung eines solchen Turniers erhält. Unsere organisatorische Erfahrung, die Stärke unseres

neuen DFB und die Perspektive der internationalen Zusammenarbeit lassen uns jedoch optimistisch in die Zukunft schauen. Nach der UEFA EURO 2024 in Deutschland wäre die FIFA Frauenfußball-Weltmeisterschaft 2027 ein weiterer Höhepunkt in der Geschichte des Fußballs, dem wir in Deutschland gemeinsam mit unseren Nachbarn gerne eine Heimat geben würden.“

Der KNVB kündigte bereits 2018 seinen Wunsch an, die FIFA Frauen-Weltmeisterschaft 2027 in die Niederlande zu bringen, was zu parlamentarischer Unterstützung und einer positiven Meinung des nationalen Sportministers führte. 2017 war der KNVB Ausrichter der UEFA EURO der Frauen, während Deutschland diese Veranstaltung in den Jahren 1989 und 2001 organisierte. Bei einer erfolgreichen Bewerbung für das Jahr 2027 wäre Belgien erstmals Gastgeber eines Großereignisses im Frauenfußball.



Die ehemalige Nationalspielerin und -trainerin Silvia Neid ist das deutsche Gesicht der Bewerbungskampagne. Foto: Getty Images

DFB



WAY OF PASSION
• DIGITALE DISPLAYS •



Professionelle LED-Banden mieten

Aktionspreise:

1 Bande (160 x 90 cm)

€ 172 inkl. Spielstandsoftware

3 Banden zum Preis von 2
(Bestellung muss bis zum 31.12.20 erfolgen)

€ 287 inkl. Spielstandsoftware

Die Preise sind inkl. der gesetzlichen MwSt. und gelten je Spiel.

Bei einer Buchung über die gesamte Saison erstatten wir Ihnen die Mehrwertsteuer!

Professionelle LED-Anzeigetafeln kaufen

1 Anzeigetafel im Format 288 x 192 cm = 5,53 m²
für **€ 60,-** im Monat bei einer Laufzeit von 60 Monaten
(bei 5 Sponsorenpartnern)

Preis inkl. der gesetzlichen MwSt.



WAY OF PASSION

1 : 1

TORWÄRTS

WAY OF PASSION Werbung GmbH
Werkstraße 10a · 24983 Handewitt
+49 (0) 4608 9739300

Offizieller Businesspartner der



Offizieller Partner des



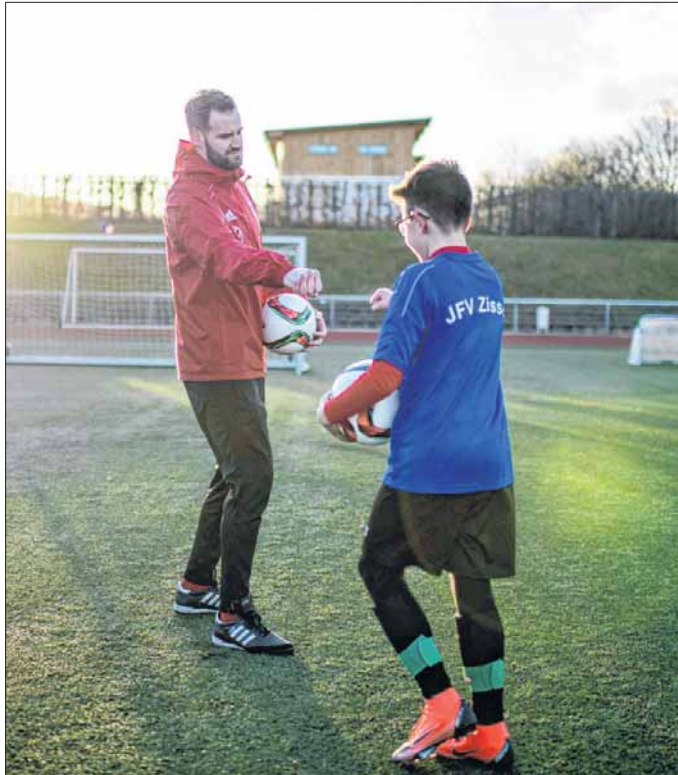
AUS DER VERBANDSARBEIT – TRAINERFÖRDERUNG

SHFV unterstützt Vereine bei der Trainergewinnung

Beim SHFV-Kongress im Februar 2020 wurde das Thema Qualifizierung in jeder Gesprächsgruppe als eines der Kernthemen zur Gewinnung und Erhaltung von Spielern im Junioren- und Juniorinnenfußball genannt. Die Vereinsvertreter erteilten uns, dem SHFV, klare Aufträge: „Bildet mehr aus!“, „Schafft mehr Angebote für unterschiedliche Zielgruppen!“ und „Unterstützt uns bei der Suche nach Trainern für unsere Jugendmannschaften.“

Unabhängig von den Problemen, welche durch die COVID-19-Pandemie für uns alle greifbar sind, haben wir es auch in diesem Jahr geschafft, nahezu alle B-Lizenz- und C-Lizenz-Ausbildungslehrgänge, wenn auch verspätet, durchzuführen. Lediglich im Bereich unserer Fortbildungen konnten wir unsere Ziele nicht ganz erreichen. Hier verlängerte der DFB aber auch die Ablauffristen um ein Jahr, sodass im nächsten Jahr eine größere Teilnehmerzahl zu erwarten ist.

Neben unserem „Standardprogramm“ starteten wir drei neue innovative Projekte bzw. setzten sie fort. Erst vor Kurzem waren 20 junge „Trainer der Zukunft“ im Alter von 12 bis 16 Jahren in Malente. Begleitet durch ihre Trainermentoren bekamen sie erste Einblicke in die Verantwortung und den Umgang mit Kindern auf dem Fußballplatz. Zudem waren sie gefordert, Trainingseinheiten zu entwerfen und sich selbst als Coach vor die Gruppe zu stellen. Die Jugendlichen beschrieben ihre Aufgabe als Kindertrainer auch als sehr förderlich für ihre eigene fußballerische Entwicklung. Es war sehr interes-



Mit dem Projekt „Trainer der Zukunft“ will der SHFV junge Fußballbegeisterte erreichen, die sich schon früh für Traineraktivitäten interessieren.

sant zu erfahren, dass sie durch das angeeignete Wissen durch ihre „Mentorentrainer“ einige Abläufe auf dem Fußballfeld besser verstehen. Sie beschrieben sehr deutlich, dass ihre Vereinstrainer immer nur sagen, was sie zu tun haben, allerdings selten erklären, wofür das gerade gut ist.

Ich muss gestehen, dass ich vor der Durchführung dieses Kurses zunächst skeptisch war. Grundsätzlich finde ich, dass so junge Menschen nicht so viel nachdenken und lieber selbst kicken sollen. Nach diesem Tag sehe ich das ein wenig anders. Das Interesse an den Inhalten und der Wunsch, anderen Kindern zu helfen und eventuell aus den nicht immer guten Erfahrungen der eigenen Zeit zu ler-

nen wurde so deutlich, dass wir diesen Tag sicher wieder anbieten werden. Wir sind uns sicher, dass dadurch viele neue motivierte Jungtrainer in die Vereine kommen. Junge Menschen anzusprechen und ihnen eine Ausbildung zu finanzieren ist sicher ein sehr guter Weg, Trainer für Jugendmannschaften zu gewinnen. Man muss die Jungs und Mädchen allerdings wenigstens mal ansprechen.

Im nächsten Jahr werden wir außerdem einen B-Lizenz-Lehrgang für Frauen anbieten. Um den Mädchen- und Frauenfußball zu stärken, benötigen wir in dem Bereich dringend gut ausgebildete Trainer*innen. Viele Frauen scheuen sich aber davor, an einem überwiegend mit Män-

nern besetzten Kurs teilzunehmen und sich mit ihnen während der Ausbildung auf und neben dem Platz zu messen. Um ihnen diese Hürde zu nehmen, werden wir diesen Kurs erneut anbieten. Ein erstes Kennenlernetreffen mit allen möglichen Teilnehmerinnen findet am 20. November im USFP statt. Hier sollen alle Fragen rund um die Ausbildung geklärt werden und während eines gemeinsamen Trainings soll geschaut werden, welchen Könnensstand und welche Wünsche die Teilnehmerinnen mitbringen. Anmeldungen für diesen Tag sind bitte an r.hummel@shfv-kiel.de zu richten.

Abschließend führen wir auch in diesem Jahr wieder die sehr gut angenommene Fortbildung „Trainer light“ durch. Sie richtet sich an alle erwachsenen „Traineranfänger*innen“ aus dem Kinder- und Jugendbereich. Es werden neue Entwicklungen im Kinder- und Jugendfußball vorgestellt und allgemeine Merkmale der jeweiligen Altersklassen besprochen. In zwei Praxiseinheiten erhalten die Teilnehmer*innen zudem Hinweise zum altersgemäßen Training. Ein letzter Termin in diesem Jahr wird der 28. November sein. Anmeldungen sind über unsere Homepage noch möglich.

Somit hoffe ich, dass wir in diesen ersten schwierigen Monaten nach dem SHFV-Kongress den Wünschen der Vereinsvertreter nachkommen konnten und freue mich auf weitere Anregungen in diesem Bereich.

Mit sportlichen Grüßen und bleibt gesund
BJÖRN RÄDEL
 DFB-STÜTZPUNKTKOORDINATOR
 U. SPORTL. LEITER IM SHFV

Walking Football in Möhnsen und Süderlügum

Die SHFV-Referenten im Bereich „Walking Football“ (WF) waren auch im Oktober unterwegs, um Vereine beim Start ihres eigenen Gehfußball-Angebots zu unterstützen und ihnen die kostenlosen von der AOK gesponserten Materialpakete zu überreichen. So war Andreas Merle am 10.10. im schönen Kreis Herzogtum Lauenburg beim SV Borussia Möhnsen zu Gast. Auf Initiative von Borussia-Koordinator Peter Schlingelhof war der Besuch des ersten Auftakttrainings zustande gekommen. Wenige Tage zuvor hatte er selbst noch die SHFV-Übungsleiter-Schulung in Malente besucht. Zum Startschuss in Möhnsen, für den der Verein kräftig die Werbetrommel gerührt hatte, kamen auch sogleich 15 Interessierte. Die Begeisterung der



Immer montags treffen sich die Süderlügumer Gehfußballer zum gemeinsamen Kicken.

Teilnehmer im Alter zwischen 70 und 85 Jahren für die Tempo-reduzierte Fußballvariante stieg im Laufe der gut eineinhalbstündigen Einheit sichtlich. Dass dies auch nachhaltig war und Walking Football ein echter Erfolg in Möhnsen zu werden scheint, zeigte die nächste Trainingseinheit we-

nige Tage später mit wiederum 13 Spielern. Auch das anschließende „After Training“-Treffen im Gemeindehaus bei einem gemeinsamen Kaltgetränk nahmen die Sportler freudig in Anspruch.

Der Besuch von Referent Hans-Rainer Hansen beim TSV Süderlügum verlief eben-

so positiv. In Süderlügum läuft das Angebot zwar schon seit einiger Zeit, aber nun sollte auch der TSV in die Vorzüge der AOK-Vereinsförderkampagne kommen. Ausgangspunkt für den WF-Beginn in der Gemeinde mit knapp 2.500 Einwohnern im Kreis Nordfriesland war die Teilnahme einer Ü55-Altligamannschaft – auf Einladung eines Ex-Altliga-Kollegen – an einem Walking-Football-Turnier des SV Werder Bremen Ende letzten Jahres. Mittlerweile treffen sich die Süderlügumer Gehfußballer immer montags ab 20:15 Uhr zum gemeinsamen Kicken. Beim SHFV-Schnuppertraining wirkten 14 rundum motivierte Spieler mit, die sich sehr über den Erhalt des Startersets mit Trainingsmaterialien freuten.

FT

Junior-Coach-Ausbildung startet in Schafflund

Die zweite Junior-Coach-Ausbildung im Kreisfußballverband Schleswig-Flensburg – und damit dritte von acht Ausbildungen in Schleswig-Holstein – hat begonnen. Am Donnerstag, dem 22.10.2020, fand die offizielle Auftaktveranstaltung an der Gemeinschaftsschule Schafflund statt. Selbstverständlich hielten sich alle Beteiligten an die gültigen Hygienemaßnahmen der Schule. Insgesamt 19 Schüle-

rinnen und Schüler gehen nun das Projekt DFB-Junior-Coach an.

Beim offiziellen Auftakt waren neben dem Projektleiter der Schule, Stefan Pries, und dem SHFV-Referenten Ingo Nommensen auch die Commerzbank-Paten um Michael Deseife und mit Oliver Fust auch ein Vereinsvertreter der SG Nordau vor Ort. In erster Linie stehen aber die Schülerinnen und Schüler im Mittelpunkt. Diese

werden im Zuge des Wahlpflichtunterrichts über mehrere Wochen und Monate die nächsten Einheiten des Junior-Coach-Kolloquiums bewältigen. Erfreulicherweise gibt es schon jetzt Interesse an der Durchführung einer C-Lizenz-Ausbildung im Anschluss. Gleichwohl geht es zunächst um die Vermittlung von Grundlagenwissen im Bereich des Trainerwesens. Verantwortungsbereiten Junior-Coaches

sollen durch dieses Projekt Tätigkeiten in den umliegenden Vereinen zugänglich gemacht werden – beispielsweise mit einem Engagement als Co-Trainer einer Jugendmannschaft. Durch die Präsenz der SG Nordau bei der Auftaktveranstaltung sind erste Schritte in diese Richtung getan.

Das gemeinsam geschossene Foto zum Abschluss der Auftaktveranstaltung steht gleichzeitig für den Beginn der Jugendtrainerausbildung. In diesem Sinne wünschen wir allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern viel Spaß und hoffen, dass sie dem Trainerwesen über den Unterricht hinaus erhalten bleiben!

Bei Fragen zum Thema „DFB-Junior-Coach“ steht Ihnen Mats Petrowski gerne jederzeit unter mats.petrowski@shfv-kiel.de zur Verfügung. Bewerben kann sich jede weiterführende Schule in Schleswig-Holstein. Es stehen noch Kapazitäten in diesem Schuljahr zur Verfügung. MP



19 Schülerinnen und Schüler der Gemeinschaftsschule Schafflund starteten in ihre Ausbildung zum DFB-Junior-Coach.

Eine Weltpremiere: DFB startet den DFB-ePokal

Der Deutsche Fußball-Bund (DFB) ruft den DFB-ePokal powered by ERGO ins Leben – einen deutschlandweiten eFootball-Pokalwettbewerb, angelehnt an die Erfolgsgeschichte „David gegen Goliath“, die der DFB-Pokal seit Jahrzehnten auf dem grünen Rasen schreibt. Der DFB ist damit der erste Fußballnationalverband, der einen landesweiten eFootball-Pokalwettbewerb für Gamer aus dem ganzen Bundesgebiet, von der Basis bis an die Spitze, anbietet. Eine innovative Verbindung von Tradition und Moderne!

DFB-Generalsekretär Dr. Friedrich Curtius sagt: „Nach der Gründung unserer eNationalmannschaft vor etwa ein- einhalb Jahren und dem erfolgreichen Launch der Plattform www.dfb-efootball.de ist der Start des DFB-ePokals nun der nächste wichtige Schritt des DFB im Bereich eFootball. Ich bin froh, dass wir dabei mit der ERGO einen seit vielen Jahren verlässlichen Partner des DFB-Pokals auch im eFootball an unserer Seite haben. Gemeinsam sind wir überzeugt davon, dass die packenden Pokalduelle, die wir aus dem DFB-Pokal kennen, auch auf dem virtuellen Rasen für Begeisterung sorgen werden.“

Der DFB-ePokal powered by ERGO besteht aus drei Runden: Die Qualifikation ist Teil der Vorrunde, danach folgen die Hauptrunde und das große Finale. Ausgetragen werden die Partien auf den Konsolen PlayStation 4 und Xbox One in der Fußballsimulation FIFA 21 – mit einer neuartigen Idee des FIFA-Teamgedankens: Drei bis fünf Spieler bilden eine Mannschaft. Für die besten acht Teams je Konsole heißt es, sofern es die pandemische Lage zulässt: Wir fahren nach Berlin!



Der Weg dorthin beginnt mit drei verschiedenen Qualifikationsturnieren ab dem 14. November: Für den DFB-ePokal Qualifier und die Landesverbands-Trophy können sich Teams unter der Flagge von Amateurvereinen anmelden. Über den Club-Qualifier haben auch eFootball-Teams aus der Virtual Bundesliga (VBL), 3. Liga und FLYERALARM Frauen-Bundesliga die Chance, die erste Hürde zu nehmen. In die Vorrunde schaffen es je Konsole 40 Mannschaften, die per Los auf 20 Partien aufgeteilt werden. Die Gewinner dieser Spiele ziehen dann in die Hauptrunde ein, wo sie auf zwölf Profimannschaften der Virtual Bundesliga treffen – „Klein gegen Groß“, „David gegen Goliath“: Echtes Pokalfeeling! Die Hauptrunde startet mit insgesamt 64 Teams und gipfelt im großen Finale in der Hauptstadt.

Um was es dort geht? Zwei Spieler*innen aus dem ePokalsieger-Team werden in den erweiterten Kreis der eNationalmannschaft aufgenommen

und haben damit die Chance, am FIFA eNations Cup 2021 teilzunehmen. Und mitspielen lohnt sich auch finanziell – 25.000 Euro gehen an den Premierenchampion. Für Platz zwei gibt es 12.500 Euro. Jeweils 5.000 Euro bekommen die dritt- und viertplatzierten Teams. Livebilder vieler Partien gibt es sowohl beim Live-Streaming Portal Twitch als auch beim eSports-Newsportal esports.com, das darüber hinaus auch News und High-

lights rund um den DFB-ePokal bietet.

Dr. Rainer Koch, 1. DFB-Vizepräsident, sagt: „Beim DFB-ePokal-Wettbewerb haben unsere Vereine die Möglichkeit, als Amateurteams ihre Farben zu vertreten und auf einem neuen, angesagten Weg bundesweit auf sich aufmerksam zu machen – damit wollen wir die Synergien zwischen eFootball und Vereins-, insbesondere Amateurfußball noch stärker fördern und weiter ausbauen: Fußballvereine können künftig nicht nur Meister in ihrer Liga auf dem Rasen, sondern eben auch DFB-ePokal-Sieger in der virtuellen Welt werden.“

Möglich gemacht wird der DFB-ePokal auch durch die eFootball-Plattform des DFB (www.dfb-efootball.de), die alle Informationen rund um den virtuellen Fußball beim größten Sportfachverband der Welt beheimatet. Dort erfolgt die Anmeldung der Teams, die Organisation des Wettbewerbs, die Übertragung von Livestreams und die Dokumentation aller Ergebnisse. Neben den Social-Media-Kanälen (Instagram und Twitter) und dem Twitch-Channel ist die Plattform also die optimale Anlaufstelle für die eFootball-Community. **DFB**



Spieler aus Amateurvereinen könnten im DFB-ePokal auf Kaliber wie Michael „MegaBit“ Bittner und Mohammed „MoAuba“ Harkous treffen.

Foto: Getty Images

PROVINZIAL PARTNER DES SHFV



ALLE WISSEN, WO SEIN AUTO STEHT. ER PFEIFT DRAUF.

Dennis, Schiedsrichter der SG Johannesberg 1926. Wie schon sein Vater sorgen er und seine 76.000 Kollegen unbeirrt dafür, dass sich 6,8 Millionen Fußballer und Fußballerinnen an die Spielregeln halten. Mehr über Dennis und den Amateurfußball in Deutschland auf kampagne.dfb.de

UNSERE AMATEURE. ECHE PROFIS.



Futsal-Landesauswahl mit Stützpunkttraining

Die Futsal-Landesauswahl mit ihrem Trainer Paul Musiol möchte zukünftig kontinuierlicher an ihrer Weiterentwicklung feilen. Gemeinsam mit seinem Funktionsteam hatte Musiol die im Frühjahr bei den Hallenlandesmeisterschaften der B- und A-Junioren gesichteten Talente in persönlichen Gesprächen zu zwei Videokonferenzen eingeladen, um ihnen die weiteren Planungsschritte zu erläutern. Geplant sind im Zeitraum Oktober bis Dezember vier Stützpunkttrainingseinheiten an einem zentral gelegenen Trainingsort. Der Auftakt erfolgte am 14. Oktober, als zehn Spieler die erste Trainingseinheit wahrnahmen.

Die Förderung fokussiert sich zukünftig hauptsächlich auf U17- bis U21-Akteure. Um die 30 Spieler umfasst der aktuelle potenzielle Kandidatenkreis, der mit Sicherheit noch



Futsal-Landesauswahltrainer Paul Musiol bedauert den Ausfall des DFB-Ländervergleichs, der Anfang des kommenden Jahres auf dem Programm gestanden hätte.

Veränderungen durchlaufen wird. Der alljährliche DFB-Ländervergleich zu Jahresbeginn, bei dem insbesondere für die Deutsche Futsal-Nationalmannschaft gesichtet wird, fällt in 2021 leider Corona-bedingt aus. „Wir bedauern natürlich, dass es dieses Jahr kein konkretes sportliches Ziel für uns gibt. Auf der anderen

Seite haben wir somit aber in Ruhe die Möglichkeit, uns als Gruppe zu finden, und die Spieler haben die Chance für sich herauszufinden, ob sie sich im Bereich Futsal gerne weiterentwickeln möchten“, erläutert Musiol die Zielsetzung für die nächsten Wochen und Monate. Der SHFV betrachtet seine Auswahl weiterhin keinesfalls als Konkurrenz zu den Vereinen und ihren Mannschaften, sondern als sinnvolle sportliche Ergänzung. Den Spielern werden hier neue technische und taktische Inhalte vermittelt, aus denen sie letztlich auch für den Fußball auf dem Feld Mehrwerte ziehen können. Daher an dieser Stelle nochmals ein Aufruf an alle Vereine: Sollten in euren Mannschaften talentierte Hallenspieler aktiv sein, meldet euch gerne bei Paul Musiol unter p.musiol@shfv-kiel.de. FT

Neuer C-Lizenz-Lehrgang startet



KfV Stormarn

Alle Kreisfußballverbände bieten demnächst wieder Lehrgänge für die Trainer C-Lizenz an. Auch der KfV Stormarn plant einen entsprechenden Lehrgang. Ansprechpartner für die neuen Lizenzbewerber ist Günter Feigl. Er ist unter der Mail Adresse gx4feigl@hotmail.de erreichbar bzw. unter der Handynummer 0172 4390768. Anmeldungen für den Lehrgang nimmt er sofort entgegen.

Der Basis-Lehrgang ist vorgesehen für das Wochenende 22./23. Januar 2021. Die „Profilkurse Kinder“ finden am 6. und 7. Februar sowie am 20. und 21. Februar 2021 statt. Der „Profilkurs Jugend“ ist für das Wochenende 6./7. März 2021 vorgesehen. KU

„Danke Schiri“ – Überraschung für Kreissieger in Bösdorf



KfV Holstein

Sonniges Oktoberwetter und rund 150 Zuschauer bildeten am vorletzten Wochenende den entsprechenden Rahmen, um einen verdienten Referee auf dem Sportgelände des Kreisligisten Fortuna Bösdorf auszuzeichnen.

Arno Pohn (TSV Lütjenburg) war sichtlich überrascht, als er die Umkleidekabine verließ, war er doch an diesem Tag als Schiedsrichterassistent angesetzt. Umso mehr freute er sich, als er vor der Partie zwischen dem SV Fortuna Bösdorf und dem TSV Schönwalde für seinen ausgezeichneten Einsatz im Schiedsrichterwesen in der Kategorie „Ü50“ als Kreissieger der DFB-Aktion „Danke Schiri“ geehrt



Jörn Götttsch (links) und Stefan Wiese (rechts) aus dem Schiedsrichterausschuss des KfV Holstein überraschten Arno Pohn mit der Auszeichnung als Kreissieger in der Aktion „Danke Schiri“.

wurde. Die Auszeichnung übernahmen der Vorsitzende des Schiedsrichterausschusses des KfV Holstein, Jörn Götttsch, sowie Beisitzer Stefan Wiese.

„Er ist mit weit über 1.000 Einsätzen als Schiedsrichter, Assistent oder Schiedsrichterpatente seit über 20 Jahren ein absoluter Aktivposten in seinem Kreis“, sagte Stefan Wiese in seiner Laudatio. „Dieses Engagement – insbesondere auch im Schiedsrichterausschuss des KfV Holstein und ehemals KfV Plön – in den Bereichen Ansetzungswesen, Betreuung

und Ausbildung von jungen Schiedsrichtern sowie im Bereich der Schiedsrichterwerbung verdienen unseren uneingeschränkten Respekt.“

Somit freute sich Pohn über eine Urkunde, ein graviertes Glas sowie über eine Schiedsrichterpeife und war im Anschluss wieder einmal als Schiedsrichterassistent mit vollem Einsatz dabei. SW

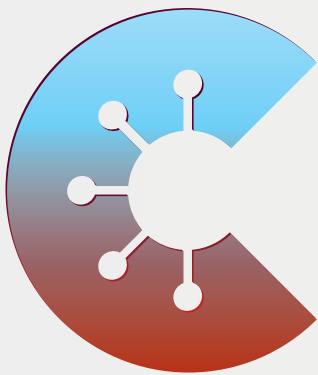
Impressum

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen
Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Uwe Döring, Präsident
Karsten Tolle, Pressesprecher

Ansprechpartner
Karsten Tolle, Pressesprecher
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.



DIE CORONA-WARN-APP:

**HILFT. WENN DU
MITMACHST.**

Jetzt die Corona-Warn-App herunterladen
und Corona gemeinsam bekämpfen.



Die
Bundesregierung